

Nordwind

Schülerzeitung der Realschule Nord



Ausgabe 2 November-Dezember 2009

INHALT

- 3 Sponsored Walk
- 4 Interview Frau Osterbrink
- 5 Lehrerrätsel
- 6 Brief einer ehemaligen Schülerin
- 7 Tierrätsel
- 8 Streitschlichter ausgebildet
- 9 Witze
- 10 Die SV-Seite
- 12 Stadtgedichte
- 13 Ming Köln
- 14 Ein unglaubliches Erlebnis
- 15 Neue Medien an der RS-Nord
- 16 Buchbesprechung
- 17 Neue Games
- 18 Impressum

NordWind zum Zweiten

Ihr haltet sie in Euren Händen - die neue Ausgabe unserer Schülerzeitung, die jetzt zum zweiten Mal unter dem Namen „Nordwind“ erscheint.

Diese Ausgabe wurde von einer nahezu komplett neuen Redaktion erstellt: Außer unserem erfahrenen Chef-Layouter Nico Radano aus der 9a und der betreuenden Lehrerin Frau Moser, hat das Team komplett gewechselt. Alle neuen Redaktionsmitarbeiter kommen aus der Jahrgangsstufe 8.

Für diese Ausgabe haben wir wieder eine Vielfalt von Beiträgen zusammengetragen und verfasst: Zweiter Sponsorenlauf an der RS Nord, Ausstattung der Schule mit neuen Medien, Interviews mit neuen Lehrern unserer Schule, ein Brief einer ehemaligen Schülerin über ihre neue Schule... um nur einige zu nennen.

Dann gibt es natürlich wieder Geschichten von Schülern, Rätsel und Witze.

Erstmals in dieser Ausgabe findet Ihr eine SV-Seite, in der Ihr wichtige Neuigkeiten über die SV-Arbeit erfahrt.

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe viele neugierige Leser findet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch

die Redaktion

P.S.: Wir freuen uns immer über Rückmeldungen seien es Leserbriefe, Gespräche auf dem Schulhof oder zwischen Tür und Angel.

Wieder ein voller Erfolg

Zweiter Sponsorenlauf der Realschule Nord

Auch dieses Jahr war der Sponsored Work ein voller Erfolg. Die Vorbereitungen für den Lauf liefen gut, so Herr Eichinger.

Das Lehrerteam um Frau Hampel, Frau Lüttgen, Herr Oberheu und Herr Eichinger hatte auch in diesem Jahr die Vorbereitungen für den Sponsorenlauf getroffen und konnte dabei tatkräftige Unterstützung von zahlreichen Eltern, dem restlichen Kollegium und durch den Förderverein bauen.

Auch für Essen und Trinken war gesorgt. Zwischendurch konnten sich die Schülerinnen und Schüler an



kleinen Ständen neben der Laufbahn mit Obst, Wasser und Eistee versorgen.

Wie schon vor zwei Jahren ist wieder damit zu rechnen, dass ein hoher Betrag zusammen gekommen ist.

Das Geld wird dieses Mal zur Ausstattung der Schule mit digitalen Medien wie Computern, Beamern und Smart Boards verwendet. Außerdem wird auch ein Teil des Betrages zur Unterstützung einer Sozialen Einrichtung in Norddüren zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Sponsored Work ist höchstens wieder in zwei Jahren geplant.

(Alexander Bergrath)



„... es war pures Glück“ - Interview mit Frau Osterbrink

Wie alt sind sie?

Ich bin 29 Jahre alt.

Wann wurden sie geboren?

Ich wurde am 22.11.1979 in Aachen geboren, bin dann allerdings in der Eifel aufgewachsen.

Seit wann gehören sie zur RSN Crew?

Ich bin seit dem 7.9.09 hier auf der RSN.

Wie kamen sie auf die RSN?

Ich wurde von einer anderen Schule vermittelt. Es war also pures Glück, dass ich hier gelandet bin.

Wie finden sie unsere Schule?

Ich finde sie gut. Sie hat schön große Klassenräume, die Kollegen und die Schüler sind sehr nett.

Haben sie einen Freund oder sind sie verheiratet?

Ja ich bin verheiratet aber ich lebe getrennt von ihm.

Welchen Lehrer vertreten sie?

Ich vertrete Frau Völlmecke

Was sind ihre Hobbys?

Ich spiele im Aachener Theatergruppe „Actor`s Nausea“ ein Englisch Theater Stück.

Ich lese gerne Fantasybücher und spiele gerne Rollenspiele wie Das (Das schwarze Auge) und Computerspiele. Außerdem nähe und tanze ich gern.

Wo leben sie zur Zeit?

Ich lebe zur Zeit in Aachen.
Was sind ihre Lieblings Zitate?

Mein Lieblingszitat ist „ Good morning Ladys and Gentleman“

(David T. , Jonas .S , Marvin B.)

Lehrerrätsel

Herr X ist ein Mann im Alter von 50 Jahren. Er ist von Beruf Lehrer und in seinem Wesen stets höflich und gut gelaunt. Seine Größe ist durchschnittlich und liegt bei ca.185 cm. Er kleidet sich bevorzugt mit dunklen Hemden, schwarzen Röhrenjeans und einem legeren Sakko. Dadurch wirkt er sehr stilvoll und elegant. Die dünne, gertenschlanke bewegt sich militärisch. Ein hageres, knochiges Gesicht zu seiner spitzen Nase gibt ihm seine persönliche Ausstrahlung. Seine Haare trägt Herr X in einer eleganten Halbglatte, die seine leicht abstehende Ohren mit einigen kurzen grauen Haaren besonders betont. Seine Haut wirkt fahl und eingefallen, was auf ein arbeitsreiches, stressiges Leben schließen lässt. Sein Gesicht wird geprägt durch seine großen grau-grünen und warmen Augen. Sein breiter grinsender Mund, mit schmalen Lippen ist immer zu einem Scherz. Lustig unterstreicht sein kleiner Kinnbart und seine Telefonate mit einer „Banane“: Herr X behält bei allen Schülern die Geduld und findet, auch genervt, immer noch ein freundliches Wort.



Welchen Lehrer suchen wir?

Liebe Schülerinnen und Schüler der RS-Nord!

Ich bin eine ehemalige Schülerin Eurer Schule. Jetzt bin ich auf einer Gesamtschule in der Oberstufe und wollte euch darüber informieren, wie es mir dort so geht.

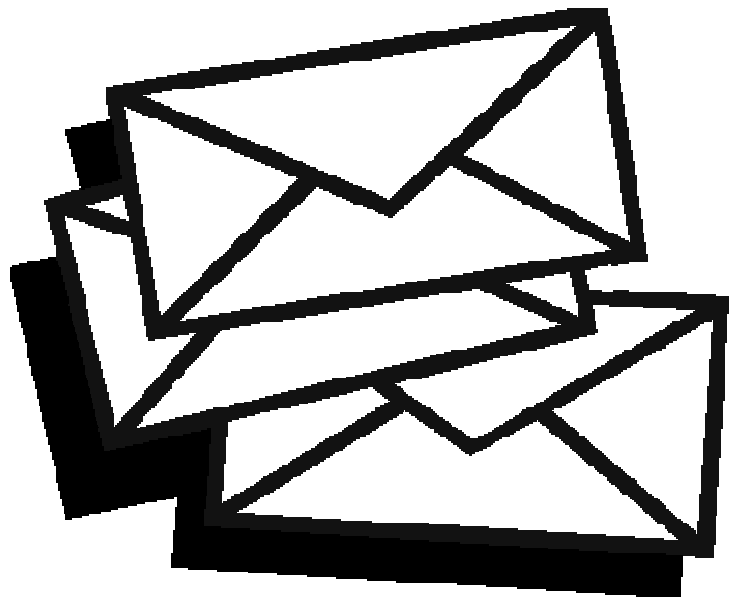
Zu Beginn meiner Zeit an der Schule haben Kennenlernfahrten stattgefunden. Alle 11-Klässler haben drei Ausflüge gemacht. Beim ersten Ausflug sind wir nach Aachen gefahren und waren dort klettern. Bei unserem zweiten Ausflug ging es nach Langenfeld zum Wasserski-fahren und als letztes haben wir Museen in Köln besucht. Alle drei Ausflüge haben ziemlich Spaß gemacht und wir lernten unsere Mitschüler besser kennen.

Meine neue Schule ist im Gegensatz zu RS-Nord sehr groß. Wir haben zum Beispiel zwei extra Gebäude für Kunst und Musik. Wir haben auch eine große Mensa, wo wir in der Mittagspause (12.40-13.40) essen können. In der Mensa gibt es für jeden Tag ein bestimmtes Essen. Wir als Oberstufenschüler dürfen das Schulgebäude auch verlassen. Die Gegend hier ist ebenfalls sehr schön. Zum Beispiel gibt es gegenüber unserer Schule einen Park. In der Oberstufe muss man schon ganz schön reinhauen, aber wenn

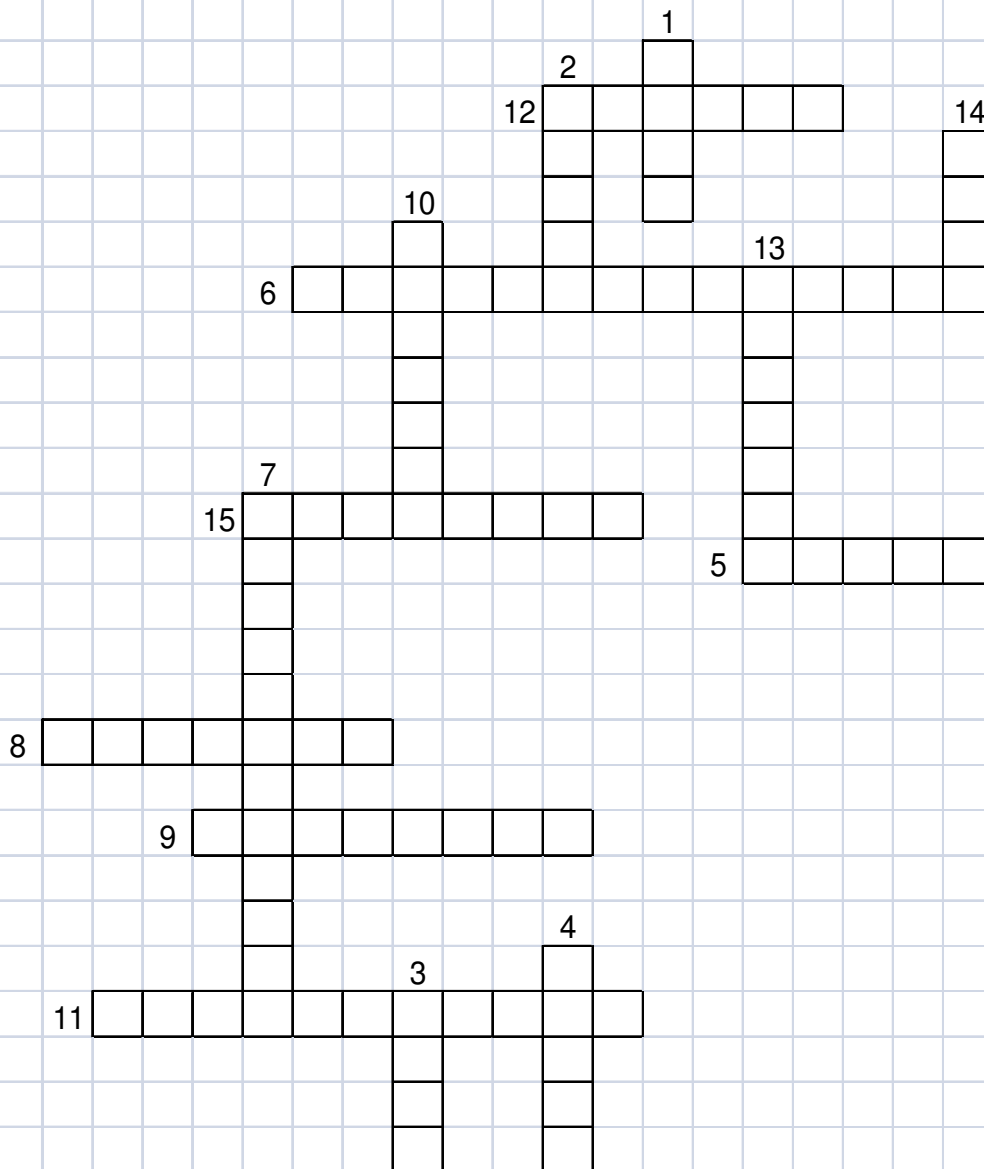
man was tut ist es für den Anfang dann doch nicht so schwer. Wenn man lernt, dann geht auch alles gut! Ich wünsche euch noch viel Spaß an der RS-Nord!

Bis dann
Eure

Zeynep H.



Tierrätsel



1. Der „Vater“ der Hunde

9. Ich bin ein gefürchtetes Reptil

2. In Märchen werde ich Reinecke genannt

10. Ich lebe am Südpol und bin ein Laufvogel

3. Ich schlage Hacken um meinen Feinden zu entkommen

11. Ich wälze mich gerne im Schlamm

4. Ich fälle Bäume

12. „Quark“

5. Ich lebe unter der Stadt in dunklen Gängen

13. Der STAR im Berliner Zoo

6. Mein Name klingt so als könnte ich nichts sehen

14. Wegen mir werden Vogelscheuchen auf gestellt

7. Mein Beruf ist es auf Schafe aufzupassen

15. Ich fresse Salat

8. Ich habe eine „Blaue“ Zunge

Neue Streitschlichter ausgebildet

Am 6. Und 7. November dieses Jahres fand wieder einmal das jährliche Streitschlichterseminar in der Jugendherberge in Nideggen statt. Geleitet wurde das Seminar von Frau Lüttgen mit Unterstützung ihrer Kolleginnen Frau Zimmermann und Frau Yilmaz. Teilnehmer der Schulung waren ausschließlich Schülerinnen der neunten und zehnten Klasse.

Beim „Streitschlichten“ wird das Mediationsverfahren angewendet, ein Konfliktlöseverhalten, bei dem beide Streitparteien durch eine neutrale Person eine Lösung für ihre Probleme finden sollen. An diesem Wochenende wurden uns diese Verfahren genauer erklärt und vermittelt.

Nach einer etwa einstündigen Fahrt und nach dem Beziehen der Zimmer ging es sofort los. Mit verschiedenen Übungen wie z.B. dem aktiven Zuhören oder dem gezielten nachfragen wurde uns von Frau Lüttgen vermittelt, wie wichtig es ist, seinem Gegenüber zu zeigen, dass man Interesse an seinem/ihrer Problem hat. In Bezug auf die späteren Streitschlichtungsgespräche wurde uns auch immer wieder die Bedeutsamkeit der Vertraulichkeit nahegelegt. Wichtig ist, dass das Gespräch völlig diskret bleibt und nicht an die Öffentlichkeit gerät.



Nach dem Mittagessen und einer kleinen Pause ging es dann weiter mit verschiedenen Rollenspielen, die die vielfältigen Situationen des Mediators darstellen sollten. Hierfür wurden wir in Gruppen aufgeteilt und stellten die verschiedenen Situationen in Rollenspielen dar. Nach einem Lehrfilm und dem Abendessen hatten wir dann noch einige Stunden Freizeit, die wir nutzten um uns näher kennen zu lernen. Den ganzen Tag über wurde viel geredet und geplant, der Spaß kam dabei auch nicht zu kurz. Der nächste Morgen begann mit einem Frühstück, danach ging es weiter wie am Vortag. Die einzelnen Lernpunkte wurden noch einmal vertieft, der Dienstplan für die Zukunft wurde besprochen und gegen Mittag ging es dann mit dem Bus und einer Menge guter Erfahrungen in der Tasche wieder in Richtung Düren. Übrigens: Ihr könnt Euch in allen Pausen an die Streitschlichter/innen wenden. Ihr findet uns im Streitschlichterraum in der zweiten Etage.

(Annika Rudolph, 9a)

Witze... Witze... Witze...

Zwei Ostfriesen unterhalten sich. „Pass auf“, sagt der eine, „ich habe hier Geld in der Hand. Wenn du errätst, wie viel es ist, dann gehören die zwei Euro dir!“ „Ach“, sagt der andere, „wozu soll ich mir wegen lumpiger zwei Euro den Kopf zerbrechen!“

Ein ostfriesischer Blitzrechner ist im Fernsehen. Moderator: „Hier haben wir einen Ameisenhaufen. Wie viele Ameisen sehen Sie?“ Ohne zu zögern meint der Ostfrieser: „2735“. Moderator: „Wie haben Sie das so schnell gemacht?“ „Ganz einfach, die Beine gezählt und dann durch sechs geteilt...“

Die Kuh eines ostfriesischen Bauern ist krank. Besorgt fragt er seinen Nachbarn: „Was hast du denn damals deiner Kuh gegeben als sie so krank war?“ - „Ich habe der Kuh damals Salmiakgeist gegeben“, sagt dieser. Gesagt, getan. Als der Ostfrieser eine Woche später seinen Nachbarn besucht, trauert er: „Meine Kuh ist tot.“ Darauf dieser: „Meine damals auch!“

Die SV-Seite

Auch in diesem Jahr hat die Schülerversretung wieder viele neue Projekte in Aussicht stehen. Das Team um die Schülersprecher lea Strunk, Hadi Cha und Laura Rosarius will mit neuen Projekte frischen Wind auf der RSN wehen lassen.

Ein großes Anliegen der SV ist die Schulhofgestaltung.

Der bisher noch ziemlich schlichte und langweilige Schulhof soll verschönert werden. Den ersten Schritt hat Frau Kahl mit ihrer Gaudi-AG gemacht. Die Wände des Schulpavillions wurden mit Mosaiksteinen verschönert.

Die SV und die Schüler unserer Schule wollen aber noch mehr aus unserem Schulhof machen. In der letzten Sitzung vom 03.November fielen viele Vorschläge zu diesem Thema. Eine Idee war, den Schulhof zu einem Nachmittagsspielplatz umzubauen. Doch dieser Vorschlag muss erst noch mit der Schulleitung abgesprochen und von ihr genehmigt werden.

Auch müssen unsere Köpfe noch mächtig qualmen, damit sich diese Ideen auch realisieren lassen..

Die Schülerversretung möchte ein SV-Büro einrichten.

Dieses Büro soll als Sprechstundenraum für Schüler und SV dienen. Hier sollen die Schüler unserer Schule ihre Anliegen, Wünsche und Fragen der SV mitteilen. Der Aufbau für das Projekt "SV-Büro" läuft aber derzeit im vollen Gange.

Der Wunsch vieler Schüler unserer Schule, vor allem der jüngere Schüler, ist es ein eigenes Schulmaskottchen zu entwerfen. Doch leider fehlen der SV derzeit noch die Ideen für ein lustiges und ansprechendes Logo für unsere Realschule. Wer Ideen hat, kann sie auf einen Zettel schreiben und diese in den SV-Briefkasten werfen.

Auch die Schulkarnevalsfeier 09/10 soll dieses Jahr wieder in der Turnhalle unserer Schule stattfinden und ist schon lange in Planung. Die SV wird alles daran setzen, dass wir auch diesen Karneval wieder in der Schule feiern können. Wie jedes Jahr wird auch dieses Jahr ein Motto gesucht. Auch die Vorschläge für ein Karnevalsmotto könnt ihr uns in den SV-Briefkasten werfen. Dann werden natürlich Ideen für einzelne Acts der Klassen noch gesucht.

Also, liebe Klassen setzt euch zusammen und überlegt schon jetzt für Karneval!!!

(Johannes Vossen, 10b)



Der Förderverein der Realschule Nord

unterstützt

die Herausgabe unserer Schülerzeitung.

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!!!

Unterstützen Sie den Förderverein durch Ihre Mitgliedschaft.

Informationen erhalten sie bei Frau Billstein unter 02421 - 88324

Gedichte

Simon Freygang: Düren

Jede Stadt auf der Welt schafft es
mich zu verführen,
ich war in Berlin, Köln, Düsseldorf,
doch
am liebsten mag ich mein Düren.
Düren, die Stadt, wo alles sich hebt,
die Lichter, sie leuchten,
die Stadt, sie lebt.

Die Leute dort sind nicht immer
ganz schlau,
aber wie man das Dürener Leben
lebt,
das wissen sie ganz genau.

Marco Lehmann: Vom Land zur Stadt

Eins hab ich euch zu sagen,
das eine hat mit dem andern kaum zu
tun,
auf dem Land gibt es Holz zu schlagen
und in der Stadt kommt niemand zu
ruhn.

Ein Hahn weckt hier die Menschen
sanft,
doch in der Stadt vergeht kein Tag,
wo der Wecker sich meldet, fast wie
ein Schlag.

Die Kuh gibt Milch, das Huhn ein Ei,
der Supermarkt das Essen und Men-
schendrängelei.
Sacht - so heißt es auf dem Land



Ming Stadt
Trude Herr
Ein Loblied auf die Stadt Köln

Grau die Stadt, und grau ist der
Strom,
Blood is rut, und alt is der Dom,
Minsche krümmen sich ehland für
Nuut,
Prunk un Stöz, im Dreck litt Brut.

In dieser Stadt jitt et Jode un
Schlächte,
Schwache und Starke, met jet in dr
Mau,
Ärme und Riche , und Linke und
Rächte,
einer is brav, dr andre schlau.

Mir fiere vaterstättische Feste,
Karneval fiere sojar schon uns Pänz,
mir sinn im fiere noch immer de
Beste,
dat met dr Heiterkeit nemmen mir
änz.

Pänz sin frech, un Kinder han Jluck,
schlimm die Stadt, doch ich kumm
zurück,
vill is mieß, un dat bin ich satt,
ich messe nur die Lück us dr Stadt.

Ob söß oder better, Du muß überlä-
ve,
jot oder schläch, et is ming Stadt.



Trude Herr
* 4. Mai 1927 † 16. März 1991
Kölner Sängerin & Schauspielerin

Getränke *Boy* Düren

Tel.: 02421 - 94 16 95
Fax: 02421 - 48 96 01

*Wir liefern kostenlos
ins Haus!!!*



Ein unglaubliches Erlebnis

Oliver wachte mitten in der Nacht auf. Die Gardinen bewegten sich leise im Wind. Er hörte aber noch ein anderes Geräusch. „Was ist das?“, dachte Oliver. Er saß ängstlich in seinem Bett.

Das Geräusch hörte sich an wie ein Flattern. Aber es war nicht das übliche Vogelgeflatter. Es war viel lauter. Oliver zitterte und ihm lief ein kalter Schauer über den Rücken als er merkte, dass das Geräusch immer näher kam. Plötzlich landete etwas großes Schwarzes auf seinem Fensterbrett. Als die Gestalt aufschaute, traute sich Oliver nicht mehr zu atmen. Es war ein Vampir! Er hatte ein schneeweißes Gesicht, kalte leuchtende Augen und spitze Zähne. Der Vampir blickte durch das Zimmer. Als er den zitternden Oliver entdeckte, sagte er kühl: „Bleib cool, ich tue dir schon nichts. Ich bin Victor.“ Oliver antwortete mit zittriger Stimme: „Und ich bin Oliver. Was machst du hier und was willst du von mir?“

„Ich wollte dich um Hilfe bitten, weil meine Katze Draconius auf einen Baum geklettert ist und nicht mehr herunter kommt“, antwortete Victor. Oliver entgegnete: „Wieso holst du sie denn nicht herunter, du kannst doch fliegen.“ „Ja, fliegen kann ich schon, aber ich habe Höhenangst. Wir müssen uns aber beeilen, da meine Eltern bald zurückkommen. Sie werden es gar nicht mögen, dass ich mich mit einem Menschen treffe“, erklärte Viktor. Noch immer etwas ängstlich stieg Oliver auf den Rücken von Viktor. Nun flogen beide in sehr niedriger Höhe durch die Straßen. Oliver machte es richtig Spaß.

Als sie an einem Friedhof ankamen, stieg Oliver ab. Viktor zeigte Oliver den Weg zum Baum. Oben in den Ästen hockte zusammengekauert die kleine Katze Draconius. Oliver kletterte den Baum hoch, bis er den Ast erreichte auf dem die Katze hockte und kläglich miaute. Doch plötzlich knackte es und der Ast unter seinen Füßen brach weg. Oliver konnte sich nicht mehr halten und stürzte in die Tiefe. Im selben Moment schoss Viktor ohne nachzudenken in die Höhe und fing Oliver auf. Als er ihn auf den Boden zurück gebracht hatte, meinte Oliver immer noch zitternd: „Das war knapp! Nur gut, dass du nicht an deine Höhenangst gedacht hast.“ „Oh, die hatte ich ganz vergessen“, stellte Viktor fest.

Die Katze saß aber immer noch ängstlich miauend im Baum. Nun, da Viktor seine Höhenangst überwunden hatte, flog er hinauf und befreite seine Katze aus dem Geäst. Auf einmal hörte Oliver ein ihm bekanntes Geräusch und machte Viktor darauf aufmerksam. Erschrocken und aufgeregt rief Viktor: „Meine Eltern kommen zurück!“ Oliver wollte sich noch verstecken, doch es war zu spät. Eine eisige Hand legte sich auf Olivers Schulter. Er drehte sich erschrocken um.

Oliver lag in seinem Bett und seine Mutter hatte ihm geweckt. Schmunzelnd stand er auf.

(Jannis Müller, Klasse 5b)

Neue Medien an der Realschule Nord

Interview mit Frau Stellmann

Finden Sie es gut, dass es nun bald mehr Technik in der Schule gibt?

Da die Welt heute ohne Technik nicht mehr auskommt und die jungen Menschen fit gemacht werden sollen für das Leben nach der Schule, halte ich eine modern ausgestattete Schule für absolut notwendig. Für mich als Lehrerin bedeutet es einen viel größeren Handlungsspielraum im Unterricht. Ich kann die modernen Medien in die Unterrichtsinhalte mit einbauen und den Schülern so einen spannenden und abwechslungsreichen Unterricht bieten

Sind Sie zufrieden mit den Smartboards?

Das Smartboard, mit dem ich tagtäglich im Unterricht arbeiten darf, begeistert mich sehr. Ich kann meine Unterrichtsnotizen, Tafelbilder und Aufgaben zu Hause mit der Smartboardsoftware vorbereiten, im Unterricht die Unterlagen einsetzen und sogar die Bearbeitung bzw. Veränderung, die im Unterricht stattgefunden hat, wieder abspeichern. Die Schüler können sich die frei zugängliche Software für das Smartboard im Internet herunterladen und abschließend die Unterrichtsaufzeichnungen digital mit nach Hause nehmen. Das ist auf Dauer gesehen eine große Arbeitserleichterung.

Da das Smartboard auch reibungslos funktioniert, bin ich hoch zufrieden mit der interaktiven Tafel.

Wie lange haben Sie Ihr Smartboard?

Das Smartboard wurde vor ca. einem Jahr erworben und seitdem arbeite ich auch damit.

Warum haben Sie sich ein Smartboard gekauft?

Das Smartboard habe nicht ich gekauft, sondern die Schule hat es aus zur Verfügung stehenden Schulmitteln angeschafft.

Hat es viele Vorteile gegenüber der Tafel?

In der zweiten Frage bin ich schon ein wenig auf diese Frage eingegangen. Aber schön ist natürlich auch, dass die Schüler sehr motiviert sind mit dem Smartboard zu arbeiten. Lustige Erlebnisse habe ich dank des Board auch immer wieder. Besonders freuen sich die Schüler, wenn es ihnen mal wieder gelungen ist, den Zauberstift einzusetzen und ich mich wundere, wenn der Tafelanschrieb so langsam wieder verschwindet. Oder als die neue Klasse 5 mir nach einer Woche im Unterricht mitteilte, dass sie das Smartboard viel spannender fänden als mich!

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit

Buchbesprechung

„Die Drachen der Tinkerfarm“

In dem Buch „Die Drachen der Tinkerfarm“ geht es um zwei Geschwister, die zusammen ihr größtes Abenteuer erleben. Ihre Mutter hat kaum Zeit für sie. Und jetzt in den Ferien will sie Tyler und Lucinda auch noch bei irgendeinem entfernten Farmer Onkel abladen. Doch schon im Zug Richtung Standard Valley wird den Kindern bewusst, dass nicht alles mit rechten Dingen zu geht... Dort angekommen hören sie seltsame Schreie, die nicht von einem Tier stammen könnten. Nach nur wenigen Stunden merkten sie, in was sie da geraten waren... In eine Sammelstelle für Fabeltiere. Dort lebten Drachen, Einhörner und noch viele mehr. Und bald merken sie, dass es in der Tinkerfarm um mehr als nur Fabeltiere geht...

Das Buch „Die Tinkerfarm“ von **Ted Williams** und **Deborah Beale** ist ein sehr spannendes Fantasybuch und jedem zu empfehlen.

(Besprechung von David Teutenberg)



Das Buch ist erschienen im Verlag Klett - Cotta.

Die gebundene Ausgabe kostet 19,90€.

NEW GAMES Pes-2010 vs. Fifa 2010

Fifa 2010 von Electronic Arts (EA-Sports) (Erhältlich ab 1.Oktober 2009 für Pc, Ps 3 & Xbox 360)

Die Entwickler von „Fifa 2010“ haben sich alles zu Herzen genommen, was die Spieler negativ an „Fifa 2009“ fanden, so z.B. die 360° -Drehung, das Dribbling die Animationen und das Spielgefühl.

Sie haben alles ins Spiel integriert. Aber leider beseitigen die neuen Animationen usw. nicht die veraltete Grafik und die sehr dumme Bugs (Spielfehler). Schade eigentlich, da Fifa 2009 bereits viele Verbesserungen aufwies, hinter die Fifa 2010 wieder zurückfällt. Das Gute ist aber, dass man bei Fifa Spieler der Deutschen Bundesliga usw. nehmen kann. Wie bei Pes 2010, wo man keine Bundesligaspieler einsetzen kann, kann man bei Fifa 2010 auch eigene Spieler entwerfen. Sehr cool, aber nicht gelungen ist auch der Nah- Modus, wo angeblich Spannung aufkommen soll. Viele Fifa- Spieler sind sehr enttäuscht. Viele sagen: „Neues Jahr, neues schlechtes Fifa!“

Vielleicht wird ja das neue Fifa 2011 wieder etwas besser - wir hoffen es zumindest !!!

Wertung: *** (3 Sterne)

Pes 2010 von den Japanischen Konami Leuten (Erhältlich ab 22.Oktober für Pc,Ps3,Xbox 360)

Vom Meister der Fussball- Simulationen ist das neue Pes 2010 seit Oktober auf dem Markt. . Viele Fans von Pes 2010 und erstmalig auch Fifa Fans freuen sich auf das neue Pes 2010, denn es enthält zahlreiche Neuerungen: Gute Grafik, neue Lizenzen (unter anderem Deutsche Nationalmannschaft), neue Animationen.

Leider fehlt die Deutsche Bundesliga und es könnte besseren Sound geben.

Verschiedene Spielmodi sind möglich: Champions League, Werde zur Legende, Meister-Liga, Verschiedene Turniere Europameisterschaft, Afrika Cup, Weltmeisterschaft usw.

Pc-Games Wertung: **** (Vier Sterne)

Autor: Marvin Bröder

Die neue Redaktion der Schülerzeitung



Freie Mitarbeiter gesucht!!!
Über fleißige Schreiber, neugierige Fotografen und freundliche Interviewer freuen wir uns immer. Hast du Lust mitzumachen?
Wende dich an Frau Moser oder schreibe der Redaktion:!

Impressum

Ausgabe 4 (November 2009)

Auflage: 200

Redaktion: Christoph Henseler, Christoph Schneider, Nick Eid, Marvin Röder, David Teutenberg, Rafael Skuza, Jonas Schneider, Niklas Moll, Alexander Bergrath, Nico Radano (Chefredaktion), Christine Moser (betreuende Lehrerin)

Freie Mitarbeit: Zeynep Hayta, Dominik Mettler, René Krebs, Jannis Müller, Marco Lehmann, Simon Freygang, Johannes Vossen, Robin Kolbe, Florian Neubert, Jonas Kleer

Layout: Nico Radano